

Protokoll des PGR-Klausurwochenendes am 08./09. September 2018 in Haus Venusberg in Bonn

Anwesend: Gabi Eusterholz, Birgit Flottmeier, Claudia Flottmeier (nur Sa), Martin Grote, Adi Halbach, Ruth Hanses-Schall, Elisabeth John-Krupp, Isabelle Mandrella, Arianita Mölder, Ariane Packbier, Christian Paul, Maria Saß, Margit Schilling, Franzis Steinhauer (nur Sa), Jörg Stockem, Hubert Wissing

Entschuldigt: Bernd Kraemer

Sonntag, 09. September 2018

9:30 Uhr: Wir starten mit einem Morgenimpuls und beginnen anschließend mit einer Arbeitseinheit in Gestalt einer PGR-Sitzung mit folgenden Punkten:

Ehrenamtstreffen

Arianita Mölder erklärt sich gern bereit, in ihrer Funktion als Beauftragte für das Ehrenamt für die Organisation eines solchen Treffens zur Verfügung zu stehen. Wie positioniert sich der PGR in dieser Frage? Soll es auch weiterhin ein Ehrenamtsdankeschön à la Schiffstour geben oder ist das finanziell und konzeptionell nicht zu verantworten? Wie könnten oder sollten alternative Modelle aussehen, die vor allem vermeiden, dass wieder nur die üblichen Gruppierungen zusammensitzen, so dass die gewünschte Vermischung innerhalb des Seelsorgebereichs gar nicht stattfindet? Wie kann in Zukunft effektiv verhindert werden, dass bestimmte ehrenamtlich Engagierte keine Einladungen erhalten und sich dadurch nicht wertgeschätzt fühlen? Gibt es vielleicht zwei realisierbare Modelle, die getrennt zu betrachten wären, nämlich zum einen ein Ehrenamtsdankeschön, zum anderen ein Ehrenamtsvernetzungstreffen?

Grundsätzlich gilt: Wir unterstützen die Entwicklung einer Dankkultur! Aber mit diesen Fragen entsteht eine zum Teil sehr hitzig geführte Diskussion, an deren Ende schließlich folgende Beschlüsse stehen:

1. Soll es ab 2019 bis zum Ende der Legislaturperiode unter der Leitung von Arianita Mölder ein jährliches Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche des Seelsorgebereichs ohne größere Bewirtung geben? Ja (10 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen).
2. Soll es ein wie bisher zentral organisiertes Ehrenamtsdankeschön mit größerer Bewirtung geben? Nein (2 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen).
3. Soll es ein Ehrenamtsdankeschön aus konkretem Anlass im kleinen Rahmen der einzelnen Gruppen und Gremien geben, dessen Kosten (in angemessener Höhe) bei den jeweiligen Kirchenvorständen beantragt werden kann? Ja (8 Stimmen dafür, 4 Enthaltungen).
4. Wenn Einladungen an Ehrenamtliche des Seelsorgebereichs verschickt werden, sollen jeweils die Verantwortlichen der Gruppen und Gremien per E-Mail angeschrieben werden, und zwar mit der Aufforderung, diese Einladung an die jeweiligen aktiven Mitglieder weiterzuleiten und diese Mitglieder auch geschlossen zur Veranstaltung

anzumelden. Die initiale Koordination übernimmt Arianita Mölder in Kooperation mit dem Pfarrbüro. Ja (8 Stimmen dafür, 4 Enthaltungen).

Wahlausschuss KV Widdig

Gabi Eusterholz benennt als Vertreterin des Pfarrausschusses Widdig Karin Moritz. Sie wird einstimmig in den Wahlausschuss St. Georg entsandt.

Projekt „Aufblühen“

Ruth Hanes-Schall stellt ihr Projekt „Aufblühen. Eine biblisch-therapeutische Seelsorgegruppe“ vor (s. Anlage), wobei sie betont, dass „therapeutisch“ in diesem Fall nicht im Sinne eines Therapierersatzes zu verstehen sei, da es sich beim Begriff „Therapeut“ um eine geschützte Berufsbezeichnung handele. Birgit Flottmeier regt an, das Projekt ins KFZ-Programmheft aufzunehmen.

Bericht Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Es ist gerade eine Wander-Fotoausstellung zu den Altären der diesjährigen Fronleichnamsprozessionen in Planung. Nähere Informationen folgen!

Visitation Weihbischof Puff

Folgende Termine stehen an, wobei der für uns wichtige der zweite ist:

- Mittwoch, 12.09.2018, 19 Uhr: Katechese und Glaubensgespräch (öffentlich)
- Dienstag, 18.09.2018, 20.15 Uhr, Pfarrheim Bornheim: geschlossenes Treffen des PGR und der Pfarrausschüsse

Birgit Flottmeier erklärt sich bereit, falls erforderlich die Moderation des Abends zu übernehmen. Adi Halbach kümmert sich um die Organisation von Raum und Getränken.

Mögliche Gesprächsthemen sind u.a. die Vereinbarkeit des Wunsches nach einem kirchturmorientierten Leben einerseits und der Kölner Pastoralpolitik eines vernetzten Gemeindemodells andererseits, kurzum: Der pastorale Zukunftsweg...

Vorstandsarbeit

Grundsätzlich stehen laut Ordnung für den Vorstand die Modelle „Pfarrer plus 2 Mitglieder des PGR“ oder „Pfarrer plus 4 Mitglieder des PGR“ zur Verfügung. Mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen entscheiden wir uns für das Modell eines fünfköpfigen Vorstandes.

Als Vorsitzende stellt sich Birgit Flottmeier zur Verfügung. Die Wahl erfolgt geheim: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Birgit Flottmeier nimmt die Wahl an.

Als weitere Mitglieder stellen sich Ariane Packbier und Margit Schilling zur Verfügung. Die Wahl erfolgt geheim: Ariane Packbier erhält mit 1 Enthaltung 11 Ja-Stimmen, Margit Schilling erhält 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Ariane Packbier und Margit Schilling nehmen die Wahl an.

Herzlichen Glückwunsch – somit haben wir einen PGR-Vorstand! ☺ Wenngleich der letzte Posten leider zunächst unbesetzt bleiben muss.

PAS Bornheim und Brenig

In Bornheim haben bereits drei Treffen stattgefunden. Nach dem nächsten Treffen am 27.09.18, 19 Uhr, soll das Ergebnis im PGR präsentiert werden.

In Brenig laufen, nachdem vor zwei Wochen der Begehungstermin wegen der Räumlichkeiten stattgefunden hat, bereits Gespräche mit Herrn Söllheim, der aktiv dabei ist, Leute zu mobilisieren. Adi Halbach schlägt vor, einen Pfarrkonvent zur Bildung eines Pfarrausschusses einzuberufen. Die Idee stößt auf Zustimmung, denn es erscheint uns sehr wichtig, die schwierige Situation in Brenig (und selbstverständlich auch in Bornheim) nicht einfach nur hinzunehmen, sondern den Betroffenen zu signalisieren, dass wir an einem gelungenen Miteinander interessiert sind!

40stündige Anbetung

Ruth Hanes-Schall stellt die für Christkönig geplante 40stündige Anbetung vor. Da dieses Projekt im Vorgänger-PGR von mehreren PGR-Mitgliedern organisiert worden ist, im jetzigen PGR jedoch nur noch Ruth Hanes-Schall diese Aufgabe übernimmt, stellt sie zur Diskussion, ob sie die Aktion noch mit dem Zusatz „In Zusammenarbeit mit dem PGR“ bewerben dürfe. Nach einer kleinen Diskussion über Für und Wider stimmen 5 für Ja, 3 für Nein und 4 enthalten sich. Damit ist die notwendige Mehrheit laut Ordnung nicht erreicht, sodass der Zusatz also nicht genannt werden soll.

Genehmigung des Protokolls vom 28.08.2018

Das Protokoll wird einstimmig mit zwei Enthaltungen angenommen.

12:45 Uhr: Mittagessen

14:00 Uhr: Gemeinsamer Abschlussgottesdienst in der Kapelle zum schönen Thema „Effata!“

Ein besonderer Dank zum Schluss gilt Birgit Flottmeier, Ariane Packbier und Jörg Stockem für die Vorbereitung des Wochenendes.

Für das Protokoll: Isabelle Mandrella